

## SOME POEMS - ROGHA DÁNTA

Mikael Vogel was born in Bad Säckingen, Germany, in 1975. He has been based primarily in Berlin since 2003. Among his six published books of poetry are: *zum Bleiben, wie zum Wandern – Hölderlin, theurer Freund* (with José F. A. Oliver, Schiler & Mücke, 2020) and *Dodos auf der Flucht. Requiem für ein verlorenes Bestiarium* (Verlagshaus Berlin, 2018). His seventh book of poetry will come out later this year. His numerous awards include Hermann Lenz Writing Grant (2002), a Yakiuta Travel Grant to Hökkaido, Japan (2015), and the Arbeitsstipendium deutschsprachige Literatur für Berliner Autorinnen und Autoren 2021.



SOME POEMS  
ROGHA DÁNTA

Mikael Vogel

SOUTHWOR<sub>Q</sub>DITIONS *editions*

First published in 2024  
by Southword Editions  
The Munster Literature Centre  
Frank O'Connor House, 84 Douglas Street  
Cork, Ireland  
[www.munsterlit.ie](http://www.munsterlit.ie)

Set in Minion and Garamond

ISBN 978-1-915573-09-4

© 2024 Mikael Vogel

Translations/Aistrithe © 2024 See page 40;  
which is an extension of this copyright notice



With the support of the  
Creative Europe Programme  
of the European Union



VERSOPOLIS  
where  
poetry  
lives



Comhairle Cathrach Chorcaí  
Cork City Council  
**Arts Ealaíona**

# Contents

Gedichte auf Deutsch 7

Poems in English 18

Dánta i nGaeilge 29



## An den letzten Dodo

Zu groß, zu  
Schwer, die Flügel zu klein, deine Brustmuskeln  
Zum Fliegen zu schwach: Wie ist es der Allerletzte  
zu sein, be-  
Rauscht von vergorenen Früchten.. wolltest du Sex,  
suchtest  
Aber fandst niemanden mehr, blau auf Mauritius  
und alle anderen weg?  
Als lebende Fleischkonserven auf lange  
Schiffsfahrten verschleppt, deine Eier ver-  
Schlungen von Menschen und anderen Schweinen,  
Ratten  
Affen.. darauf warten weggegessen zu werden –  
einen Meter emporragend ins  
Alleinsein, 20 Kilo schwer

## Die Labradorente

So gut wie nichts über sie be-  
Kannt.. obwohl sie die Wintermonate  
Nahe New York an der nordostamerikanischen  
Küste verbrachte.  
Ihr vorn flacher Schnabel lief seitlich in weiche  
Ränder aus  
Mit denen sie unter Wasser vermutlich Beute  
ertastete: Muscheln  
Schalentiere, Mollusken.. im Unterkiefer Lamellen,  
beim Wühlen  
Den Sand auszusieben. Am Haken ertrunken zogen  
Fischer sie an Bord.  
Auf den Märkten Manhattans, Brooklyns,  
Baltimores, Philadelphias  
War ihr Fleisch unbeliebt, verdarb oft ungekauft,  
habe fischig geschmeckt.  
Nistgründe nie lokalisiert  
Niemand weiß warum sie ausstarb obwohl sie  
Wahrscheinlich wie andere Enten mit einem offenen  
Auge schlief –  
Die letzte Labradorente wurde am 12. Dezember 1878  
Bei Elmira, New York vom Gewehrschuss eines  
Jägers überrascht.  
Die späteste erhaltene Leiche aus dem Herbst 1875  
von Long Island  
Trägt eine Plastiktüte über dem Kopf  
Bei jeder Berührung  
Fallen ihr Federn aus

## Der Beutelwolf

Tasmanien war ganz und gar sein.. geschützt  
Im mütterlichen Beutel aufgewachsen scheute er keinen  
Kampf, ging meist als Sieger hervor. Jagte auf  
langen Streifzügen  
Wombats, Wallabys, Possums, Kaninchenkängurus,  
Forellen. Dann  
Ankunft der Siedler aus Europa. Rodeten Wälder  
für Weideflächen  
Drängten ihn ab, seine Beute immer rarer. Konnte  
den Unterkiefer  
90 Grad weit aufklappen – sein Biss jedoch  
zu schwach für die Schafe  
Die zu reißen die Schafindustrie ihm vorwarf. Per  
Kopfgeld beseitigt worden  
Die seine Insel kolonialisierende Van Diemen's  
Land Companyso ihr  
Missmanagement vor den Aktionären in London  
verschleiern, die Abschussprämie  
Mit der Zahl vorgelegter Kadaver steigernd – bald  
beschloss die Regierung Budgets  
Zur Aufrechterhaltung des Vernichtungsdrucks,  
verbuchte jährlich Einsparungen  
Weil der Beutelwolf auszubleiben begann. Auch  
*Tasmanischer Tiger* genannt  
Seine Gefährlichkeit übertreibend. Angeblicher  
Vampirismus an Schafshälsen ver-  
Biss sich in der wissenschaftlichen Literatur. Sein  
Drohen sah wie Gähnen aus.  
Der letzte Beutelwolf starb in der Nacht des 7.  
September 1936 in einem  
Zookäfig in Hobart, bei Wintertemperaturen aus  
seinem Schlafquartier ausgesperrt.  
Die Regierung hatte ihn zur geschützten Art erklärt  
59 Tage zuvor. Eine  
Nachzucht war in denZoos ein einziges Mal  
gelungen

## Die Wandertauben

Sitzt auf dem Fensterbrett, klebst  
An der Scheibe, die Kateraugen auf der einen Taube in der

Dachrinne. Wenn du wüsstest wieviele Wandertauben  
Einmal die Himmel bedeckten! Ihre Schwärme  
verfinsterten die Sonne tage-

Lang von Horizont zu Horizont, ein Strom von Federn  
Flatternden Herzen, Körpern pulsierend eng an eng in  
drängenden

Schichten – Milliarden Vögel, alsbald vom nächsten Zug ver-  
folgt. Kot fiel wie Schneeflocken herab. Das Geräusch der  
Flügelschläge

Soll eine einschläfernde Wirkung gehabt haben.. ganze Wälder  
Dienten als Brutplatz, unter der Last zahlloser Körper  
brachen Bäume zu-

Sammen. Von den Rocky Mountains zur Hudson Bay,  
hinab zum  
Golf von Mexiko füllten diese Nomaden das östliche  
Nordamerika mit ihrer Suche nach

Nüssen, Beeren, Obst. Attackierte ein Falke sie im  
Sturzflug brachen sie  
In Winkel, Kurven und Wellenformen aus die von jeder  
neuen Gruppe an den-

Selben Stellen präzise nachgezeichnet wurden, den Ort des  
Angriffs  
Dem Himmel immer weiter einschreibend. Obwohl dir die  
Lippen erzittern

Kannst du, kleiner erregter Kater, ihre Flugmanöver nicht  
mehr mit eigenen Augen

Sehen: In Massen erschossen, erschlagen, gegessen, ihre  
Wälder abgeräumt sind

Keine mehr da. Mit einem Gewehrschuss am 3. April 1902  
waren sie aus der Welt.

Die letzte Nachzüglerin Martha starb am 1. September  
1914 um 13 Uhr im Zoo von

Cincinnati

## **American-Airlines-Flug 275**

Zu ihrem  
Ersten Flug außerhalb ihres Käfigs  
Hob Martha sich 52 Jahre nach ihrem Tod  
In einer Kiste verpackt in Washington, D.C. per  
Linienflugzeug in die Lüfte.  
Die Smithsonian Institution lieh ihren präparierten Körper  
Für eine Jubiläumsausstellung dem San Diego Zoo aus.  
Die Reise, so die Vereinbarung  
Musste Martha auf dem sicheren Schoß einer Stewardess  
absolvieren. Plötzlich  
So lange nach der Streichung aller Wandertauben  
Verlustängste

## Die Stellersche Seekuh

Auf Stümpfen zog sie sich über den  
Boden, weidete Seetang ab, behäbige Kolossin  
Neun Meter lang, zehn Tonnen schwer, Borkenhaut,  
18 Kilo Herz.  
Zahn- und als einziges Säugetier fingerknochenlos konnte  
sie sich nicht wehren  
Als Vitus Berings Schiff, von Zar Peter dem Großen auf  
Entdeckungsreise befohlen  
Eine Landbrücke zwischen Asien und Amerika zu suchen  
Auf ihrer abgelegenen Insel Schiffbruch erlitt, die  
Mannschaft hungrig  
Über sie herzufallen begann. Bering starb an Skorbut, der  
ihn begleitende Naturforscher  
Georg Wilhelm Steller aber verkündete nach seiner  
Rückkehr auf dem russischen Festland  
Ihre Existenz. Das Buffet war eröffnet – 27 Jahre nach  
ihrer Entdeckung  
Erschlugen Robbenjäger die Letzte ihrer Art. Wegproviant  
und Öl.  
*Einige, beschrieb Steller, schnitten dem noch lebenden Thiere  
Grosse Stücke aus. Die weibliche Scham stehet acht Zoll  
über dem Hintern.  
In die Spalte selbst gehen fünf zusammen geschlagene Finger  
Ohne Zwang,*

## **An einen Zwergelafanten auf Malta**

Wie fñhlt sich das an: Als ruheloser Nomade  
Auf einer Mittelmeerinsel feftzuseßen? Großfüßig  
Waren während der Eiszeit bei abgesunkenem Meerespegel  
Deine Vorfahren in unbekante Landschaften  
vorgebrungen, Spurenziehend  
Wo noch nie ein Elefant geschritten war. Als mit Ende des Eises  
Das Wasser wiederangestiegen war hatten sie in der Falle  
gestanden  
Und nach ihnen du. Angesichts knapper Ressourcen bleib  
euch nichts als zu  
Schrumpfen.. von den Füßen bis zur Schulter warst du  
schon

Nur noch 90 Zentimeter hoch. Wie war das, keine  
Beinfreiheit haben, Hunger

Fluchtblicke auf das

Meer –

Auf Sizilien hätte dein Schädel wenigstens  
An Zyklopen erinnert

**An eine Bonin-Erddrossel  
in einer Schachtel in einer Schublade im  
Sammlungsraum des Senckenberg Naturmuseums  
in Frankfurt**

Für immer  
Auf dem Rücken liegend  
Dein Luftkleid zer-  
Zaust, eine Flaumbreit zu ungekämmt um im  
Nächsten Moment mit anmutvoller Leichtheit glattgestrichen  
zu werden..  
Dein Schnabel hält still  
Deinen Kopf trägst du abge-  
Wendet, weiße Bauchfedernzärtlichkeit.  
Als von Kittlitz am 2. Mai 1828 auf Chichijima ankam ent-  
Deckte, erschlug er euch noch an der Landungsstelle – ihr  
wart so viele!  
Den Boden bezog ihr dem Himmel einfach mit ein!  
Zwei Jahre später begannen Walfänger für  
Schiffsreparaturen anzulegen  
Ratten, Siedler gingen an  
Land, Ziegen, Schweine, Hunde, Katzen. Deine Zehen  
auseinanderge-  
Faltet, zer-  
Brechliche Ästchen  
Deine Art ist niemals wiederge-  
Funden worden

## An den Xerces-Bläuling

Überflattertest  
Dünen an Rändern San Franciscos  
Hingehauchte Naht im salzigen Geflüster von Unendlichkeit  
und Meer..  
Bei Regen drohtest du zu ertrinken, von Wind weggeweht  
zu werden  
Lebtest wenige Wochen Mitte März bis  
Mitte April, vom ersten Aufflug an suchtest du schillernd blau  
Mit Wimpernaufschlägen erregter weißer Punkte auf  
deinen Flügelunterseiten  
Die sich verwischend violetten Lidstriche auf den braunen  
Flügeln deiner Frauen.  
Ihre Eier legten sie an Hornklee, Lupinen ab. Wo eure Raupen  
Im Tausch gegen nahrhafte Tropfen Honigtau aus Drüsen  
an ihren Rücken  
Von Ameisen gegen Wespen, Parasiten geschützt wurden –  
bis Argentinische Ameisen  
Die kalifornischen verdrängten, Stadtentwicklung eure  
Dünen mit  
Preiswerten Häusern, dem lange bevölkerungsreichsten  
Stadtteil Sunset District  
Überwuchs. Ein paar Nachzügler auf dem Militärstützpunkt  
Presidio eliminierte  
Der Bau einer Landebahn. Dort, die vier Jahre alte Golden  
Gate Bridge im Hintergrund  
Flog am 23. März 1941 in kühler Frühlingsluft der letzte  
Xerces-Bläuling  
Einem Entomologieprofessor ins  
Netz

Das aufgenadelte Geheimnis deiner Verwandlung

## Die Goldkröten

1964 in

Wenigen Quadratkilometern

Von Nebelschwaden durchzogenen Elfenwalds in Costa Rica

Zwischen knorrigen Bäumen, verschlungenen Wurzeln,  
tropfenden Blättern ent-

Deckt: unbegreifbar leuchtendneongoldorange, erhaben  
posierend

In ungezügelter Regungslosigkeit kurz vor dem Sex.. lebten  
unterirdisch

Nur im April

Die Regenzeit oberirdisch ein paar Tage lang mit einer  
Orgie begrüßend.

Die männlichen kamen

Als erste hervor, erwarteten angespannt die weiblichen.

Bewegung war Anmache –sobald ein Körper zuckte ging  
ein Hüpfen und Schreien

Durch die Menge; wer irgendjemandes Rücken besprungen  
hatte klammerte sich

Stundenlang darauf fest, egal wieviele Prügel. Die  
zufälligen Paare

Ließen Meeresschäume befruchteter Eier in  
Regenpfützen unter Wurzeln zurück.

Letzte Sichtung 15. Mai 1989 als

Im zweiten Jahr in Folge nur eine einzige männliche  
Goldkröte auftauchte.

Global erwärmt durch die

Von Menschen in Umlauf gebrachte epidemische  
Pilzinfektion Chytridiomykose zu-

Nichtegemacht

## To the Last Dodo / An den letzten Dodo

Too large, too  
Heavy, wings too fine, your pectoral muscles  
Too weak to fly: How does it feel to be the very last, in-  
Toxicated with fermented fruits.. wanting sex, seeking  
But finding no one, blue on Mauritius and everyone else gone away?  
Transported on long voyages, living cans of Spam, your eggs devoured by  
Human beings and other swine, rats  
Apes.. waiting to be consumed – towering three feet into  
Loneliness, a 44-pound weight

## The Labrador Duck / Die Labradorente

Almost nothing known about

It.. though it spent its winter months

By New York City, on the North Atlantic coast.

Tender lateral flaps protruded from a flattened bill

Likely for feeling prey beneath the waves: shellfish

Crustaceans, mollusks.. lamellae in its lower jaw to sieve the sand

When burrowing. Drowned on hooks fishermen hauled in with their catch.

On the markets of Manhattan, Brooklyn, Baltimore, Philadelphia

Its flesh disesteemed, festering unpurchased for its fishy taste.

Nesting grounds never located

No one knows why they died out, though they probably

Like other ducks, slept with one open eye –

The last Labrador duck surprised December 12, 1878

Elmira, Southern Tier, New York, a hunter's rifle blast.

From autumn 1875, Long Island: the last corpse to be preserved

Wears a plastic bag upon its head

Sheds feathers now

When touched

## The Thylacine / Der Beutelwolf

Tasmania was its and its alone.. raised  
Sheltered in its mothers' pouch, eschewing no  
Fight, it mostly played victor. Hunting in long forays for  
Wombats, wallabies, possums, potoroos, trout. Then  
Arriving settlers from Europe. Clear-cut woods for pastureland  
Drove it away, its prey grown scarce. Could open its jaws to  
90° – but its bite was too weak to kill a sheep  
The sheep industry accused it of this crime. Eradicated for bounty  
Van Diemen's Land Company, colonizing its island, hid its own  
Mismanagement from stockholders in London, bounty  
Rising with the bodies settlers turned in – soon the government  
determined budgets  
Maintained annihilation pressure on thylacines, posting annual savings  
As sightings became rare. Also called Tasmanian Tiger  
Exaggerating danger. Alleged vampirism on ovine throats, locking  
Jaws in scholarly literature. Its threats resembled yawns.  
The final thylacine died the night of September 7, 1936 in a  
Cage at Hobart Zoo, locked from sleeping quarters in winter cold.  
The government had declared it a protected species 59 days before.  
Birth of  
Offspring in captivity: a one-time success

## The Passenger Pigeons / Die Wandertauben

Sitting at the windowsill, glued  
To the windowpane, your cat-eyes to the pigeon on the building's

Eaves. If only you knew how many passenger pigeons  
Once filled the skies! Their flocks darkened the sun for days at a

Time, from horizon to horizon, one flow of feathers  
Fluttering hearts, bodies pulsing together, closer and closer in seamless

Strata – billions of birds, always followed by the next  
Platoon. Dung fell like melting snowflakes. They say the noise  
of wingbeats

Was like a lullaby.. entire forests  
Served as breeding grounds, branches broke together beneath the weight

Of countless bodies. From the Rocky Mountains to the Hudson Bay,  
down to  
The Gulf of Mexico, these nomads filled East North America in search  
of

Nuts, berries, fruit. When divebombed by a falcon they dissolved  
In angles, curves, and undulations – evolutions reproduced  
in their perfection

By every new flock in the same place of the attack  
The heavens inscribed anew. Although your lips are trembling,

You, tiny flustered cat, can no longer see their flight maneuvers  
with your own

Eyes: Shot down in huddled masses, slain, devoured, their forests  
cleared away

No pigeons left. With a single gunshot on April 3, 1902,  
they left the world.

The last hanger-on, Martha, died September 1, 1914,  
at 1 pm in the Cincinnati

Zoo

## **American Airlines Flight 275 / American-Airlines-Flug 275**

For her

First flight outside her cage

Martha ascended 52 years after her death

On a passenger flight, packed in a crate, from Washington D.C.

The Smithsonian Institution lent her preserved body

For an anniversary exhibition to the San Diego Zoo.

The journey, according to their deal

Was to be completed in the security of a stewardess' lap. So many years

After the extermination of all passenger pigeons a sudden

Fear of loss

## The Steller's Sea Cow / Die Stellersche Seekuh

Dragging along the bottom on its  
Stumps, grazing kelp, stolid colossus  
Thirty feet in length, weighing in more than ten tons, tree-bark skin,  
40 pounds of heart.  
Toothless, only mammal without finger bones, incapable of self-defense  
When Vitus Bering's ship wrecked on its solitary shore  
Seeking a land bridge between Asia and America  
In the name of Czar Peter the Great, hungry seamen savaged  
Sea cows alive. Bering died of scurvy, the naturalist accompanying him  
Georg Wilhelm Steller announced their existence on his return to  
Mainland Russia. Buffet opened – 27 years after discovery, seal  
Hunters clubbed to death its last of kin. Victuals and oil.  
*Some, Steller describes, hewed great pieces from the  
Still living beast. The female's vulva is located eight inches above the anus  
One can easily fit five fingers in the vaginal opening  
Without constraint*

## **To a Dwarf Elephant on Malta / An einen Zwergelafanten auf Malta**

How does it feel: To be a restless nomad  
Stranded on a Mediterranean isle? Big-footed  
Your ancestors ventured out by lowered seas  
Of the Ice Age to unknown lands, leaving footprints  
Where no elephant had gone before. When the ice came to its end  
The water rose and they stood trapped  
And after them stood you. Faced with depleting resources,  
                  there wasn't much to do but  
Shrink.. from foot to shoulder you were  
Less than three feet tall. How did it feel  
To lose your legroom, to hunger

Stolen glances out to

Sea –

On Sicily, at least, your skull  
Would have evoked cyclopes

**To a Bonin Thrush in a Box in a Drawer in the Collections  
of the Senckenberg Natural History Museum in Frank-  
furt/An eine Bonin-Erddrossel in einer Schachtel in einer  
Schublade im Sammlungsraum des Senckenberg Natur-  
museums in Frankfurt**

Forever

Lying on your back

Sky skirt

Ruffled, a fuzz-width too unkempt to be

Smoothed down with a moment's loving care..

Beak still

Your head turned to one

Side, white belly-feather tenderness.

As von Kittlitz arrived on Chichijima, May 2, 1828, he dis-

Covered, clobbered you down at disembarkment – you were so many!

Ground for you vast as the sky!

Two years later, whalers began landing for ship repairs

Rats, settlers on

Land, goats, pigs, dogs, cats. Your toes spread a-

Part, brittle

Twigs

Your species never

Found again

## To the Xerces Blue / An den Xerces-Bläuling

Once fluttering over  
Dunes around the edge of San Francisco  
Your seams sighed on by salty whispers of unendingness and sea..  
Rain threatened you with drowning, wind with rattling away  
You lived only a few weeks from Mid-March until  
Mid-April, seeking from first-flight the violet smudges of eyeliner on the  
tanned wings of your females  
With iridescent blue and eyelash-fluttering  
Of impassioned points of white outside your wings.  
Laying their eggs on cat's clover and lupines. Where ants warded off  
Wasps and parasites from your caterpillars in exchange for sustenance of  
Honeydew from glands on their backs – until Argentinian ants  
Supplanted the Californian, urban development overbuilt your dunes with  
Luxury homes, the Sunset District, today one of the most  
densely-populated of  
The City. A few hangers-on at the military base on the Presidio, eliminated  
By the building of a landing strip. There with the four-year-old Golden  
Gate Bridge as backdrop  
The last Xerces Blue flew in the chilly springtime air of March 23, 1941  
Into an entomology professor's  
Net  
  
The pinned and mounted secret of your metamorphosis

## The Golden Toads / Die Goldkröten

Discovered in  
Just a few square miles  
Of cloudy elfin forest in Costa Rica  
Between crawling boughs, stirring roots, dripping leaves  
In 1964: unfathomably luminousneonorange gold, posing sublime in  
Unbridled stillness before sex.. lived underground  
Above only in  
April for a few days of orgy to greet the rain.  
Males rose  
First, awaited females, bodies taut.  
Any movement an advance – the first twitching limb provoked  
    hops and cries  
Throughout the mass; whoever managed to mount another's back  
    clung on  
For hours, regardless of rivals' violence. Coincidental lovers  
Left seafoams of fertilized eggs in puddles under roots.  
Last sighting: May 15, 1989 when  
For the second year in a row only one single, golden male emerged.  
Nullified by  
Human-spread fungal infection, chytridiomycosis, on a  
Warming globe

## Chun an dódó dheireanaigh

Rómhór,

Róthrom, na sciatháin róbheag, matáin an bhrollaigh

Rólag chun eitilte: Conas a bhraitheann sé a bheith

ar an gceann deireanach, ar

Meisce ar thorthaí coipthe.. arbh ar thóir gnéis a bhís,

tú ag iarraidh teacht

Ach gan teacht agat ar éinne, ólta ar Oileán Mhuirís

is gach éinne eile imithe?

Tugtha ar thurais fhada mara ar nós

feoil stánaithe bheo, do chuid uibheacha

Alptha ag daoine daonna agus muca eile,

francaigh

Ápaí.. ag feitheamh le go n-íosfaí tú –

ag éirí méadar ar airde san

Aonaracht, 20 cileagram meáchain ionat

## An Lacha Labradorach

Is ar éigean atá aon ní ar eolas ina  
Taobh.. cé go gcaitheadh sí míonna an gheimhridh  
Gar do Nua-Eabhrac ar chósta thoir thuaidh  
Mheiriceá.  
Gob barrchothrom uirthi go raibh imill  
bhoga air  
Gur dócha gur bhraith sí creach faoin uisce  
leo: diúilicíní  
Sliogéisc, moilisc.. lannóga sa ghiall íochtair  
leis an ngaineamh a chriathrú  
Le linn tochailte. Báite ar dhuáin, tharraingíodh  
iascairí í ar bord.  
Ar mhargaí Manhattan, Brooklyn,  
Baltimore, Philadelphia,  
Bhíodh drochmheas ar a feoil, í ag lobhadh gan cheannach,  
blas éisc uirthi.  
Níor aimsíodh a láithreacha neadaireachta riamh  
Ní heol d'éinne an taobh gur chuadar in éag, cé gur dhócha  
Ar nós lachan eile gur chodlaíodar agus leathshúil  
ar oscailt acu –  
An 12 Nollaig 1878 gar do Elmira, Nua-Eabhrac rug urchar  
Ó raidhfil sealgaire amuigh ar an lacha  
Labradorach deireanach.  
An corp is déanaí atá caomhnaithe, an fómhar 1875  
Ó Long Island,  
Tá mála plaisteach ar a cloigeann  
Aon uair a bhaintear léi  
Titeann cleití di.

## An Tílicín

Ba leis agus leis sin amháin an Tasmáin.. faoi chosaint  
I bpúitse na máthar ag fás aníos dó, níor eitigh riamh aon  
Troid agus thugadh an lá leis de ghnáth. Théadh ar ruathair  
chreiche fhada  
Ag seilg vombat, valbaithe, pasam, francaigh changarú,  
breac. Ansin  
Teacht na lonnaitheoirí ón Eoraip. Foraoisí leagtha  
le haghaidh féaraigh  
Ruaigeadh amach as an tír é, a chreach éirithe gann. D'fhéadfadh  
an giall íochtair  
Oscailt 90 céim – bhí a ghreim rólag ámh chun caoire a mharú  
Mar a chuir tionscal na gcaorach ina leith. Díothaíodh é ar  
airgead cinn.  
Cheil an Van Dieman's Land Company, a ghlac seilbh ar a  
oileán,  
A mhíbhainistí ar na scairshealbhóirí i Londain, ardaíodh  
an bónas lámhaigh  
Le líon na gconablach a fuarthas – ba ghearr gur shocraigh  
an rialtas buiséid  
Chun neartú leis an ndíothúchán agus tuairiscíodh sábháil  
bhliantúil airgid  
Toisc an tílicín a bheith ag dul as. Tugadh an Tíogar Tasmánach  
air chomh maith  
Mar áibhéil ar an ndainséar. Maítear coitianta sa litriocht eolaíochta  
gur bhain  
Greim vaimpíre as scornacha caorach. Ba chuma nó méanfach  
a bhagairt.  
D'éag an tílicín deireanach oíche an 7ú Meán Fómhair 1936  
i gcás sa zú  
In Hobart, é glasáilte amach as a chóiríocht chodlata i bhfuacht  
an gheimhridh.  
Bhí dearbhaithe ag an rialtas 59 lá roimhe sin gur speiceas faoi  
chosaint é. Níor  
Síolraíodh riamh in aon zú ach an t-aon tílicín amháin.

## Na Coilm Imirce

I do shuí ar leac na fuinneoige, greamaithe  
Den phána, do shúile cait ar an gcolm aonair

Ar an ngáitéar. Dá dtuigfeá an méid colm imirce  
A líonadh na spéartha tráth. Dhorchaíodh ealta díobh  
an ghrian lá i ndiaidh

Lae ó íor na spéire go híor na spéire, ina sruth cleití  
Croíthe cleitearnaí, coirp ag bíogadh, níos cúinge is  
níos cúinge ina sraitheanna

Dlútha – na billiúin éan agus an chéad scuaine eile  
Ina ndiaidh aniar. Thiteadh an cac ina chalóga sneachta.  
Bhíodh glór bhuillí na sciathán

Ar nós suantraí má b'fhíor.. bhí coillte iomlána  
Ina n-áiteanna síolraithe acu. Thit crainn faoi  
Mheáchain na gcorp

Do-áirimh. Ó na Rocky Mountains go Hudson Bay  
agus síos go  
Murascaill Mheicsiceo, líon na fánaithe seo oirthear  
Mheiriceá Thuaidh ar thóir

Cnóite, caor, torthaí. Nuair a thagadh fabhcún anuas  
de ráib orthu scaraidís  
In uilneacha, cuair agus tonnta a athrianaíodh go cruinn  
gach scata nua acu

San áit cheannann chéanna inar tharla an fogha  
Na spéartha arna mbreacadh in athuair. Cé go bhfuil  
do bheola ar creathadach

Ní féidir leatsa, a chait bhig chorraithe, a mbearta eitilte  
a fheiscint níos mó  
Led' shúile cinn. Lámhachta, maraithe, alpha ina mílte  
a gcoillte leagtha

Go huile ar lár. Le hurchar amháin an 3 Aibreáin, 1902  
cuireadh den saol iad.  
D'éag an leadránaí deireanach, Martha, an 1 Meán Fómhair,  
1914 ar 1 a chlog tráthnóna sa zú

In Cincinnati.

## **Eitilt 275 de chuid American-Airlines**

Le haghaidh na chéad

Eitilte aici lasmuigh dá cás

52 bliain tar éis bháis di d'éirigh Martha

In airde sa spéir in aerlinéar i mbosca a pacáladh  
in Washington D.C.

Thug an Smithsonian Institute iasacht dá corp caomhnaithe

Do Zú San Diego le haghaidh taispeántas iubhaile.

Bhí an turas, de réir an chomhaontaithe,

Le déanamh ag Martha ar ghlúin shábháilte  
aeróstaigh. Go hobann

An fhaid sin tar éis an uile cholm imirce a dhíothú,

Inní faoi chailteanas.

## Bó Mhara Steller

Tharraingíodh sí í féin fan an ghrinnill ar stumpaí

Ina fathach spadánta ag iníor ar an bhfeamainn di

Naoi méadar ar fhaid, deich dtonna meáchain inti, craiceann coirte,  
an croí 18 gcileagram.

Gan fiacla, b'í an t-aon mhamach gan cnámha méire, gan ar a cumas  
í féin a chosaint

Nuair a tharla gur raiceáladh long Vitus Bering ar a n-oileán iargúlta  
agus iad ar thóir

Droichid talún idir an Áis agus Meiriceá ar ordú ón Sár Peadar Mór  
Chrom an criú ocrach ar iad a ionsaí. Cailleadh Bering den scorbach,  
ba é an nádúraí

A bhí ina theannta, Georg Wilhelm Steller, a chuir in iúl tar éis dó  
filleadh ar mhíntír na Rúise

Go rabhadar ann. Bhí an buifé ar oscailt –27 mbliana tar éis gur thángthas  
orthu

Mharaigh sealgairí róna an ceann deireanach dá cineál. Lón bealaigh  
agus ola.

*Dhein cuid acu, a mhínigh Steller, cantáí móra a ghearradh ón ainmbí  
agus í fós beo. Tá náire an bhaineannaigh ocht n-orlaí os cionn na  
tóna*

*Is féidir cúig mbéar fáiscthe a shá go béasca isteach sa chlais  
Gan bhac.*

## Chun Mioneilifinte ar Mhálta

Conas a bhraitheann sé: A bheith i d'fhánaí míshocair  
Sáinnithe ar oileán Meánmhara. Thug do shinsir  
Mhórchosacha, le linn na hoighearaoise agus leibhéal  
Na mara titithe, a n-aghaidh ar thírdhreacha aineoil  
ag fágaint riain dóibh  
In áit nár shiúil aon eilifint roimhe sin. Le himeacht  
An oighir d'ardaigh an t-uisce arís agus bhí beirthe  
amuigh orthu  
Agus ortsa ina ndiaidh. Ó tharla acmhainní a bheith  
gann  
Níor mhór duit cúbadh chugat. Ó chos go gualainn  
ní rabhais  
Ach 90 ceintiméadar ar airde. Conas mar a bhí sé sin,  
Gan puinn spáis do do chosa, ocras ort

Súilfhéachaintí fáilí

Ar an muir –

Ar an tSicil, ar a laghad ar bith, thabharfadh do bhlaosc  
Cioclóip chun cuimhne.

**Chun Smólach Bonin  
i mBosca i dTarraiceán  
i Seomra Bailiúcháin Mhúsaem Dúlra Senckenberg  
in Frankfurt**

Go deo na ndeor  
I do luí ar do dhroim  
Do ghúna spéire in  
Aimhréidh, leithead clúimh atá róghioblach  
Lena shlíocadh an chéad nóiméad eile  
go ceansa séimh..  
Do ghob socair  
Do chloigeann ar leath-  
Mhaing agat, boige na gcleití bána boilg.  
Ar theacht do von Kittlitz chuig Chichijima an 2 Bealtaine 1828,  
Fuair sé amach - d'imir sé oidhe oraibh ag dul i dtír dó - go raibh  
mórchuid díbh ann!  
Ba mhar a chéile libh an talamh agus an spéir!  
Dhá bhliain níos déanaí thosnaigh báid míolta móra  
ag teacht i gcomhair deisiúcháin  
Luchóga móra, lonnaitheoirí ag teacht  
I dtír, gabhair, muca, madraí, cait. Do ladhracha  
scartha  
Ó chéile  
Cipíní sobhriste  
Níor thángthas ar do chineál  
Riamh arís

## Chun Gormán Xerces

Ar foluain os cionn

Dumhcha in imeall San Francisco

Oснаíl ar d'uamanna ag cogarnach goirt na síoraíochta  
agus na mara

I mbaol do bháite ag an mbáisteach agus do scuabtha chun  
síúil ag an ngaoth

Níor mhairis ach cúpla seachtain ó lár an Mhárta go  
Lár Aibreáin, ón gcéad eitilt agat le dathlonracht ghorm  
Agus creathadh fabhraí macnasach na bponcanna bána  
ar íochtar do sciathán

Bhís ag lorg smearadh corcra línitheora súl ar sciatháin dhonna  
do chuid ban.

Rugadar na huibheacha ar chrobh éin is lúipíní. Áit ar chosain  
Seangáin bhur gcuid bolb ó phucha agus seadáin mar chúiteamh  
ar chothú

Ón ndrúcht meala as na faireoga ar a ndroim – go dtí gur tháinig  
Seangáin Airgintíneacha in áit na gceann Calafoirniach, chlúdaigh  
forbairt uirbeach do dhumhcha

Le tithe saora, an Sunset District, an ceantar is dlúithe daonra  
Sa chathair. Díothaíodh roinnt leadránaithe ar bhunáit mhíleata  
Presidio

Nuair a tógadh aerstráice. Ansin, agus an Golden Gate Bridge a bhí  
ann le ceithre bliana mar chúlra

An 23 Márta 1941, in aer fuar an earraigh, d'eitil an Gormán Xerces  
deireanach

Isteach i líontán de chuid ollaimh le  
Feithideolaíocht

Biorán curtha trí rún do chlaochlaidhe.

## Na buafa órga

Sa bhliain 1964

In achar cúpla ciliméadar cearnach

De mhionfhoraois cheomhar i gCósta Ríce

Idir crainn chasta, préamhacha dualacha,

duillí silteacha, a thángthas

Orthu: dochreidte neon- órga flannbhuí lonrach,

gotha maorga orthu

Ina staic neamhshrianta tamaillín roimh ghnéas.. mhairidís

faoin dtalamh

I mí Aibreáin amháin

A d'fháiltidís os cionn talún roimh thráth na báistí le

fleá chúplála cúpla lá.

Thagadh na fireannaigh aníos

Ar dtúis, iad ag tnúth le fosc leis na bainearnaigh.

Griogtha ag aon chorraí – a luaithe a bhog corp ghabh

léimt agus scréachail

Tríd an slua; éinne a bhí tar éis preabadh ar aon droim,

choinníodar a ngréim

Feadh uaireanta fada ainneoin an iliomad léastaí. D'fhágadh

na peidhrí teagmhasacha

Cúr mara d'uibheacha toirchithe ina ndiaidh sna

locháin báistí faoi phréamhacha.

Chonacthas go deireanach iad an 15 Bealtaine, 1989 tráth

Nár tháinig aníos don dara bliain as a chéile ach

buaf órga fhireannach amháin

Eipidéim an ionfhabhtaithe fungais citridiaimiocóis

Arna leathadh ag an gcine daonna ar fud domhain théite

faoi ndeara iad

A dhíothú.

## **Aistritheoir**

Colm Breathnach: File, ùrscéalaí agus aistritheoir é. Ta naoi gcnuasach filiochta foilsithe aige chomh maith le hùrscéal amhain agus aistriùcháin (i gcomhar leis an Dr. Andrea Nic Thaidhg) ar shaothar le Günter Grass.

## **Translator**

Dr. John Cho-Polizzi is a Collegiate Fellow and Assistant Professor of German at the University of Michigan. He received his Phd from UC Berkeley in the fields of German and Medieval Studies. His research focuses on contemporary literature, literary translation, migration, poetry, translanguaging, and radical diversity in the German-speaking world.